










Der Wein ist perfekt balanciert, enorm konzentriert.




Rotwein | Frankreich | Bourgogne | Pommard

Decelle-Villa, Pommard 1er Cru AOC rouge, Les Epenots

2015
Les Epenots
CHF 80.00
75cl (CT-6)

-  Frankreich
-  Pinot Noir
-  2025 bis 2040
-  16 - 18°C
-  13.0
-  75cl (CT-6)
-  FRA.246133.2015
-  ab Lager

Bewertung

Gerstl


19
|
20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Wow, was für eine tolle Nase, was für eine himmlische Fruchtbombe! Hier ist der Duft strahlend klar mit konzentrierter, frischer Frucht im Vordergrund, aber auch mit sehr viel Terroirprägung. Dann wieder diese sensationelle, auf den Punkt abgestimmte Extraktsüsse, der Wein ist perfekt balanciert, enorm konzentriert, aber auch sagenhaft leichtfüssig, ein Traumwein. Er kommt so unglaublich leichtfüssig daher und hat doch eine unglaubliche Fülle an Geschmack.

Infos zum Produzenten

Eigentlich ist das, was wir bei unserem letzten Besuch im Burgund erlebt haben, kaum möglich. Auch wenn da Leute am Werk sind, die bei der Produktion von grossen Weinen schon anderweitig Furore gemacht haben, hält man es nicht für möglich, dass diese bereits mit ihrem dritten Jahrgang Burgunder von Weltklasse produzieren. Die Rede ist von zwei Supertalenten: Einerseits von Olivier Decelle, der schon Château Jean Faure in St. Emilion aus dem Dornröschen-Schlaf erweckt und in kürzester Zeit von einem Grand Cru zu einem Grand Cru Classé gemacht hat. Andererseits von Pierre Jean Villa, Besitzer der gleichnamigen Domaine im Rhonetal. Die beiden sind seit vielen Jahren befreundet und hatten schon lange den Wunsch, im Weinbau ein gemeinsames Projekt aufzubauen und im Burgund grosse Weine zu produzieren. Das Rezept dazu lautet wie folgt: Man nehme einen historischen, über 100 Jahre alten Keller in Nuits St. Georges, der selbstverständlich nicht nur in Bezug auf Ästhetik höchsten Ansprüchen genügt, sondern vor allem auch schonende Kellertechnik mit Gravitation ermöglicht. Man übernehme 3 Hektaren beste Lagen, die schon seit Jahren biologisch bewirtschaftet werden. Und schliesslich lasse man seine Beziehungen zu Claude Bourguignon spielen, dem Pionier des biodynamischen Rebbaus im Burgund. Denn dieser kennt jeden Biowinzer und weiss, wo man die besten biologisch erzeugten Trauben kaufen kann. Dann braucht es nur noch Jean Lupatelli, den hervorragenden Kellermeister, und schon hat man eine Palette von grandiosen Burgundern im Keller. So einfach geht das und schon produziert man Burgunder der Spitzenklasse. Wir haben dieses Weingut am Schluss unserer Burgund-Reise besucht, nachdem wir zuvor die 2011er aller Güter probiert hatten, die wir in unserem Sortiment haben. Die Messlatte war also sehr hoch und eigentlich ist unser Sortiment ja bereits so umfangreich, dass wir kein zusätzliches Weingut mehr bräuchten. Aber diese Weine sind so

grandios, dass sie ein absolutes Muss sind.